

sches und Quellenmaterial zum Gesundheitswesen, Anteil der Krankheiten, Tabellen, Behandlungen, Angaben zum neuen Nürnberger Krankenhaus. Genealogische Übersichten über die Linien der Familie von Hoven reichen zurück bis in das 16. Jahrhundert (etwas mehr Übersicht wäre erwünscht). Ein Register der Familiennamen erschließt diesen sehr gehaltvollen Band, dem, so weit wir sehen, in Franken nicht viel Gleichwertiges zur Seite gestellt werden kann. -t

**Geschichte und Gegenwart.** Hgg. vom Historischen Verein Schweinfurt e. V. und von Stadtarchiv und Stadtbibliothek Schweinfurt. Schweinfurt 1975 (—Miscellanea Suinfurtensia Historica VI). — X u. 288 SS., ca. 100 Abb. Vorzugspreis für alle Bundesfreunde: DM 14,—.

Die als Heft 9 der Sonderreihe der Veröffentlichungen des Historischen Vereins und des Stadtarchivs Schweinfurt erschienene Publikation ist Altoberbürgermeister Georg Wichtermann gewidmet — als Dank für jahrzehntelange Förderung und in der Hoffnung, dadurch das gemeinsame Verständnis von urbanitas und humanitas, dem sich die im Titel genannten Institutionen verbunden fühlen, zu dokumentieren. Dies ist in vorzüglicher Weise gelungen. — Der Platz reicht nicht aus, um die 28 Verfasser (Erich Saffert ist mit mehreren Beiträgen vertreten) namentlich zu erwähnen. Dem Thema entsprechend, sind es überwiegend Unterfranken, die zu Wort kommen; durch Beiträge aus der Rückert-Gesellschaft ist jedoch auch das personale Feld weit gebreitet. Der zeitliche Rahmen reicht von 1200 v. Chr. (Chr. Pescheck, Älteste Stempel Frankens) bis zur Gegenwart (D. Weisenberger, Schweinfurter Bevölkerungs- und Pendlerstatistik). Die Themenkreise: Wirtschaftsgeschichte, Namenkunde, Kulturhistorie im weiteren Sinne, Wissenschaftsgeschichte, Literaturgeschichte (am Beispiel Rückerts), aktuelle kommunale Probleme Schweinfurts. Ein Beitrag sei herausgegriffen, weil sich an ihm der Wert dieses Buches anschaulich darlegen läßt: P. Ultsch: „Kirchgasse 27 — Ein Haus und seine Bewohner“. Natürlich wird ein Artikel dieser Art Schweinfurter Lesern, die vielleicht noch Gebäulichkeiten und Personen kannten, mehr geben. Aber auch Außenstehende können an diesem Beitrag — der sich

übrigens durch dieselbe wissenschaftliche Fundierung wie alle anderen auszeichnet — erkennen, in welchem Maße der Wert historischer Forschung in Detailstudien liegt und wie die Synthese einer lebendigen Stadtgeschichte von solch kleinen Bausteinen abhängt. Kurz: Ein Buch, das man allen Freunden Schweinfurts nur wärmstens empfehlen kann. H. Weinacht

**Neuerscheinungen.** In der Schriftenreihe des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V. „**LIED, MUSIK UND TANZ IN BAYERN**“ sind soeben erschienen:

Heft 13: **Tanz rüber, tanz nüber.** Eine Auswahl fränkischer Tänze. Zusammenge stellt von **Kurt Becher**. 48 Seiten Textteil und 32 Seiten herausnehmbarer, eigens gehefte ter zweistimmiger Notenteil.

Format DIN A 5 hoch, kartoniert DM 12,—. Dieses Heft bringt grundsätzliche Ausführungen über den Volkstanz im allgemeinen und über den fränkischen Tanz im besonderen, beschreibt die in Franken üblichen Grundtänze (Schottisch, Walzer, Zweischrittdreher, Dreischrittdreher, Rheinländer, Mazurka und die mittelfränkischen „Bairischen“ — Zwiefachen) in ihren regionalen Besonderheiten und erklärt dann noch zwanzig überlieferte Figurentänze aus den verschiedenen Gegenden Frankens vom Spessart bis zum Fichtelgebirge.

Die zweistimmige Notenbeilage ist so gesetzt, daß aus ihr ohne Schwierigkeit von Melodieninstrumenten, wie Klarinetten, Trompeten, Geigen, aber auch von einem Akkordeon zum Tanz aufgespielt werden kann. Sie enthält auch Texte und Melodien von zehn wenig bekannten mittelfränkischen Zwiefachen, die dort „Bairische“ genannt werden.

Heft 14: **Hundert Tanzmelodien aus Franken.** Aufgefunden in alten Notenbüchern, gesammelt und ausgewählt von **Emil Händel**. (Schottisch, Rheinländer, Galopp, Walzer, Mazurka). Melodiestimme mit Akkordbezeichnung.

60 S., Format DIN A 5 hoch, kart. DM 12,—. Einer der besten Kenner fränkischer Tanzmusik, Emil Händel, Erlangen-Nürnberg, hat seine in Jahrzehnten gewachsene Sammlung alter Tanzmelodien, die er aus Musikantenhandschriften des vorigen Jahrhunderts zusammengetragen hat, geöffnet und hundert der schönsten und charakteristischsten Stücke

für dieses Heft ausgewählt. Es soll den vielen jungen Musikanten in Franken dienen, die heute wieder mit neuer Begeisterung zum fränkischen Volkstanz aufspielen.

Heft 13 und 14 ergänzen sich gegenseitig. Während Heft 13 — neben der Beschreibung — die Noten von 20 fränkischen Figurentänzen und 10 mittelfränkischen Zwiefachen enthält, bringt das Heft 14 eine Fülle überlieferter Melodien zu den in ganz Franken beliebten Tänzen Schottisch, Rheinländer, Galopp (Dreher), Walzer und Mazurka, die nach wie vor die Grundlage jedes fränkischen Tanzfestes bilden.

**Moll Petra/Muth Hanswernfried: Liebenswertes Würzburg.** Würzburg: Echter Verlag 1975, 2. Auflage. 62 SS, gebunden. DM 19,80.

Das von Walter Thierfelder gestaltete Buch erregt mit den farbigen Bildern der Malerin Petra Moll sofort die Aufmerksamkeit des Betrachters. Wie soll man diese Bilder bezeichnen? Kindische Malerei? Naiv? Realistisch? Vielleicht von jedem etwas und doch mehr als dies alles zusammen, harmonisch vereint. Petra Moll fängt den Geist Würzburgs mit jener schlichten Gestaltung ein, die sofort Herz und Sinn des Betrachters gefangen nimmt. Wohl abgewogen in der Farbstimmung, im Farbzusammenklang ergibt jedes Bild ein neues „Liebenswertes Würzburg“, wobei Straßenszenen, Straßenzug, historische Bauwerke und vor allem der Mensch in lebendigem Wechsel das ergibt, was Würzburg ist, zu allen Jahreszeiten das vertraute Bild der alten Mainstadt widerspiegelnd. Dazu Hanswernfried Muths die Bilder auch geschichtlich sorgsam erschließender Text, den man mit mehr als Interesse liest, der mit vielen Einzelheiten vertraut macht. „Würzburg (hier zitiert Muth Josef Hofmiller) hat viele Register . . .“. Es hat sie, wie vorliegendes Buch bezeugt. -t

**Karl Bedal: Haus und Hof in Fichtelgebirge und Frankenwald.** (Sonderdruck aus dem 26. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde, Hof 1975. 136 Seiten mit 20 Fotos und ca. 280 Zeichnungen, broschiert, DM 14,80).

Bundesfreund Karl Bedal, der Verfasser dieses interessanten, aufschlußreichen und gehalt-

vollen Buches, ist Maler und Grafiker, Steinkreuz- und Bauernhausforscher, Natur- und Denkmalschützer aus Passion. In mühevoller Arbeit hat er sich der in ihrer Bausubstanz erhaltenswerten und wertvollen Häuser und Höfe des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes angenommen und nun das Resultat in präziser, leicht verständlicher Form vorgelegt. Der Inhalt gliedert sich in die Abschnitte: Haus und Landschaft — Das Bauernhaus als Wohnstallhaus — Die Feuerstellen — Die Stube — Der Flur — Die Wände — Der Stall — Das Dach — Die Scheune — Kleinere Wirtschaftsgebäude — Das Hoftor und die Hofform — Das Taubenhaus und der Brunnen — Zäune — Der Bauernhof als Museum. „Anmerkungen“, Verzeichnis des einschlägigen Schrifttums und ganzseitige Fotos des Verfassers und seines Sohnes Konrad sind angefügt. Die dem Text jeweils zugeordneten Zeichnungen Karl Bedals haben den Vorteil, daß der Illustrator auch gleichzeitig der Verfasser ist. Sie reichen bis zur Grenze, wo sich künstlerische und wissenschaftliche Ausführung berühren. Der Band, ein wichtiges Hilfs- und Informationsmittel in der Bauernhausforschung, ist zunächst vom Nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e. V., Stadtarchiv, Unteres Tor 9, 8670 Hof/Saale zu beziehen. Später soll er — ergänzt durch vier Farbfotos und mit einem farbigen Umschlag versehen — im Hoermann-Verlag Hof erscheinen. P. U.

Hinweis:

**Hans-Peter Schäfer: Die Entwicklung des Straßennetzes im Raum Schweinfurt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.** Mainfränkische Studien, Bd. 13, hrsggbn. v. Historischen Verein Schweinfurt e. V. (Gruppe des Frankenbundes) und Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte Würzburg e. V. 1976. XIV, 489 SS, 48 Abbldn., 22 Karten, brosch.

Dieser den Raum Kitzingen, Schweinfurt, Haßberge, Rhön-Grabfeld erfassende Band erscheint sogleich als Heft 44 der Würzburger Geographischen Arbeiten. Vorzugspreis für alle Bundesfreunde DM 12,— plus Porto und Verpackung (Nichtmitglieder DM 18,—) Bestellungen bei: Historischer Verein Schweinfurt e. V. per Adresse Stadtarchiv, Friedrich-Rückert-Bau, 8720 Schweinfurt. Besprechung demnächst.